

Seit mehr als vier Jahrzehnten pflegt die Stadt Bad Oeynhausen kommunale Beziehungen zu anderen Städten und Gemeinden in Europa. Diese Partnerschaften sind zu unterschiedlichen Zeitpunkten entstanden.

1968 wurde ein Freundschaftsvertrag mit der französischen Stadt Fismes, 1977 mit dem englischen District Wear Valley und 1989 mit der polnischen Stadt Inowroclaw geschlossen. Diese Städtepartnerschaften streben ein gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen, einen Abbau von Vorurteilen und ein friedliches Miteinander an.

Um individuelle Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Nationen, gegenseitiges Kennenlernen der kulturellen Besonderheiten, persönliches Erleben des alltäglichen Lebens und Entstehen langjähriger Freundschaften zu gewährleisten, wurde am 19.03.1980 der Partnerschaftsring der Stadt Bad Oeynhausen e.V. gegründet.

Seine Aufgaben und Ziele werden in der Satzung so beschrieben:

„Der Verein hat sich die Pflege und Fortentwicklung bestehender und neuer freundschaftlicher Beziehungen zu den Partnerstädten der Stadt Bad Oeynhausen, insbesondere auf schulischem, sportlichem und kulturellem Gebiet, die Anbahnung neuer entsprechender Kontakte und die Förderung internationaler Begegnungen sowie der Völkerverständigung zur Aufgabe gestellt.“

Sind Sie neugierig geworden, mehr über uns zu erfahren?

Wenn Sie unsere Arbeit kennenlernen möchten, wenn Sie Hilfe benötigen, Kontakte zu Einzelpersonen, Schulklassen oder sonstigen Gruppen anzubahnen,

wenn Sie an den jährlichen Begegnungen mit den drei Städtepartnern **Fismes** (Frankreich), **Wear Valley** (England) und **Inowroclaw** (Polen) interessiert sind,

dann sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne, Menschen unserer Städtepartner kennenzulernen.

Partnerschaftsring

der Stadt Bad Oeynhausen e.V.

Stellv. Vorsitzender: Dr. Henning Schmidt

Ringstraße 85

D-32549 Bad Oeynhausen

Tel.: 0049 (0)5731-40155

E-Mail: hkhschmidt@gmx.de

Internet: [http://
partnerschaftsring.badoeynhausen.de](http://partnerschaftsring.badoeynhausen.de)

Lebendiges Miteinander



der vier Städtepartner



Stadtzentrum mit Rathaus und Kirche St. Macre

Fismes (5300 Einwohner) liegt in der Mitte zwischen der Krönungsstadt Reims und dem Bischofssitz Soissons, 120 km von Paris entfernt, im Departement Marne. Als karolingische Stadtgründung, am Zusammenfluss von Vesle und Ardre gelegen, erhielt Fismes 1226 vom Grafen Thibaut die Stadtrechte verliehen. Bis 1825, der Krönung Charles X., war Fismes letzte Etappe auf dem Weg der französischen Könige von Paris nach Reims, wo sie vom Erzbischof zum König gesalbt wurden. Die Straße Paris-Soissons-Fismes-Reims führt den Namen „Route des Sacres“, nummerierte Meilensteine sind bis heute am Straßenrand erhalten.

Im 1. Weltkrieg wurde die Stadt, Etappe der heiß umkämpften Frontlinie „Chemin des Dames“, fast völlig zerstört. Ihr Wiederaufbau dauerte 12 Jahre. Rund 10 Jahre später erlitt die Stadt wiederum schwere Zerstörungen durch Fliegerbomben, die auch die unter Denkmalschutz stehende Kirche St. Macre (11. Jahrhundert) so nachhaltig beschädigten, dass ihr Wiederaufbau erst im Dezember 1970 mit der Wiedereinweihung abgeschlossen werden konnte.

Seit dem 14.09.1968 ist Fismes Städtepartner von Eidinghausen; durch die kommunale Neugliederung 1973 ging die Partnerschaft auf die Stadt Bad Oeynhausen über.

Wear Valley liegt im Nordosten Englands, knapp 30 km von dem römischen „Hadrianswall“, der alten Grenze zu Schottland, entfernt und ist mit seinen 62.000 Einwohnern ein Kind der Kommunalreform von 1972 in Großbritannien. Durch Gesetz wurde am 01.04.1974 aus den damaligen Städten und Gemeinden Bishop Auckland (32.000 Einwohner), Crook & Willington (18.000 Einwohner), Weardale (9.000 Einwohner) und Tow Law (2.500 Einwohner) der „*Wear Valley District*“ gebildet, der seinen Namen von dem Fluss Wear ableitet, der mit seinen ersten 45 km das Gebiet in West-Ost-Richtung durchfließt und ca. 50 km weiter östlich bei Sunderland in die Nordsee mündet.

Durch eine erneute englische Kommunalreform wurden die Districts im Jahre 2009 aufgelöst und ihre Funktionen auf die County (Grafschaft) Durham übertragen.

Die heutige Siedlungsstruktur in Wear Valley ist im wesentlichen durch die Eröffnung zahlreicher Kohlegruben sowie Eisenerz- und Bleibergwerke entstanden, wenngleich einige Ortschaften schon im 11. und 12. Jahrhundert urkundlich erwähnt wurden und Ausgrabungen in Bishop Auckland Siedlungen zur Römerzeit bezeugen. Die Schließung aller Kohle- und Erzgruben in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts - sie waren nicht mehr rentabel - hat zu einer völligen Umstrukturierung der Wirtschaft geführt, die bis heute nicht abgeschlossen ist.



Killhope-Wheel, Wahrzeichen von Wear Valley



Salinenanlage im Kurpark Inowroclaw

Inowroclaw, die alte Hauptstadt von Kujawien (Landschaft zwischen Weichsel und Netze), liegt an der Strecke Posen - Thorn; bis zur Weichsel sind es noch 30 km. Die Stadt wuchs nach dem 2. Weltkrieg sehr schnell und zählt heute fast 80.000 Einwohner. Sie ist auf einem 6000 Meter tiefen, mit einer Gipskappe überzogenen Salzstock errichtet, der im Jahre 1823 von Karl Freiherr von Oeynhausen, dem Namensgeber unserer Stadt, durch Tiefbohrungen erforscht wurde. Dieser Salzstock hat die Entwicklung der Stadt Inowroclaw wesentlich beeinflusst:

Zum einen liefert er den Rohstoff Steinsalz für eine große chemische Industrie, die 1879 gegründet wurde und seit 1945 als Staatsbetrieb geführt wird. Mit 2500 Beschäftigten sind die „Soda-Werke“ neben einer bekannten Glashütte die größten industriellen Arbeitgeber der Stadt.

Zum anderen verdankt Inowroclaw dem Salz seine überregionale Bedeutung als Heilbad. 1876 wurde mit der Anlage des Kurparks und der Errichtung von Badehäusern der Grundstein für die Entwicklung zum „Solbad Inowroclaw“ gelegt, das heute mit 2000 Klinikbetten zu den größten Kurorten Polens gehört. Die Sole findet Anwendung u. a. bei Rheuma und Erkrankungen der Atemwege. In Inowroclaw befindet sich das einzige Sanatorium für Geriatrie in Polen.